

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ernst JÜNGER

Tagebücher

Textgenese

- 19-1** *Aufzeichnungen aus dem Malstrom* : die Genese der „Strahlungen“ aus Ernst Jüngers privaten Tagebüchern (1939 - 1958) / Joana van de Löcht. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2018. - 391 S. ; 22 cm. - (Das Abendland ; N.F. 42). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2017/2018. - ISBN 978-3-465-00616-9 : EUR 79.00
[#6273]

Die literarische und zeitgeschichtliche Bedeutung der Tagebücher Ernst Jüngers steht außer Frage. Die vielfältigen Diskussionen, die sich selbst um kleine Episoden dieser Tagebücher ranken, belegen hinreichend, daß es sowohl aus geschichts- wie literaturwissenschaftlicher Sicht von großem Interesse, die Art und Weise zu untersuchen, auf die Jünger aus seinem diaristischen Rohmaterial Publikationen formte. Nachdem zuerst John King in seiner Dissertation über die Kriegstagebücher aus dem Ersten Weltkrieg auch die Marbacher Nachlaßüberlieferung einbeziehen konnte, sind die Forschungen bis heute erfreulich fortgeschritten. Nicht nur liegen inzwischen maßgebliche Ausgaben sowohl der *Kriegstagebücher* als auch von *In Stahlgewittern* vor, sondern auch zahlreiche Briefwechsel oder Teilbriefwechsel, die helfen, das Werk Jüngers ebenso zu erschließen wie seine Schreibpraktiken und seine Poetologie.¹ Wesentliche Arbeit zur sachli-

¹ Hier nur der Hinweis auf: *Krieg als inneres Erlebnis* : Schriften zum Ersten Weltkrieg / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel unter Mitarb. von Friederike Tebben. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2016. - 692 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-608-96101-0 : EUR 34.95 [#4839]. - Rez.: *IFB 17-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8194> - *Zur Geiselfrage* : Schilderung der Fälle und ihrer Auswirkungen / Ernst Jünger. Hrsg. von Sven Olaf Berggötz. Mit einem Vorw. von Volker Schlöndorff. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2011. - 159 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-93938-5 : EUR 19.95 [#2319].- Rez.: *IFB 12-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz347692788rez-1.pdf> - *Kriegstagebuch : 1914 - 1918* / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel. [Transkription: José António C. Santos]. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2010. - 654 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-608-93843-2 : EUR 32.95

chen Erschließung der Tagebücher Jüngers leistete Tobias Wimbauer mit seinem unverzichtbaren und in mehreren jeweils verbesserten Auflagen gedruckten **Personenregister der Tagebücher Ernst Jüngers**.²

Aus leicht nachvollziehbaren Gründen befaßte man sich lange Zeit vornehmlich mit dem Frühwerk Jüngers, das noch sehr stark eingebunden war in sein Engagement als radikaler Nationalist, über das die Zeit hinweggegangen war, auch wenn es noch lange dazu dienen konnte, Jünger und sein Werk zu diskreditieren. Doch zunehmend wurde auch erkannt, was zum gegenwärtigen, deutlich entspannten Verhältnis der Forschung zu Jünger beigetragen hat, daß im Werk der späteren Jahre, angefangen mit den Tagebüchern des Zweiten Weltkriegs, der auf lange Sicht wohl substantiellere Werkteil folgte. So kamen verstärkt nicht nur der Reiseschriftsteller, der Drogenschriftsteller und der Zeitdiagnostiker Jünger in den Blick, sondern auch der im weiteren Sinne autobiographisch Schreibende. Daß auch hier der Fokus stark auf dem schreibenden Begleiten des Krieges liegt, kann nicht verwundern, wenn man die hier geforderte Selbstbehauptung einbezieht.³

Vor diesem hier nur knapp skizzierten Hintergrund kann eine Dissertation⁴ angezeigt werden, die den sachlichen Gewinn einer philologisch orientierten Jünger-Forschung zu unterstreichen vermag: Der genaue Vergleich der publizierten mit den handschriftlichen Tagebüchern aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs aus Paris sowie aus dem Kaukasus⁵ und der Nachkriegszeit bis 1958, den Joana van de Löcht vornimmt, erlaubt genauere Einblicke in den Entstehungsprozeß und die Schreib- und Bearbeitungspraktiken Jüngers als zuvor. Die solide recherchierte, gut und übersichtlich gegliederte Arbeit kommt ohne Theoriehuberei und Jargon aus, was ihre Lektüre ausgespro-

[#1462]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz324318804rez-1.pdf> - **In Stahlgewittern** / Ernst Jünger. - Historisch-kritische Ausg. / hrsg. von Helmuth Kiesel. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2013. - 23 cm. - ISBN 978-3-608-93946-0 : EUR 84.00, EUR 68.00 (Subskr.-Pr. bis 31.01.2014) [#3303]. - Bd. 1. Die gedruckte Fassung unter Berücksichtigung der Korrekturbücher. - 2013. - 647 S. : Ill. - Bd. 2. Variantenverzeichnis und Materialien. Fassungsvergleich und Variantenverzeichnis / Luisa Wallenwein. - 2013. - 598 S. : Ill., Faks., Kt. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391452371rez-1.pdf>

² Zuletzt **Personenregister der Tagebücher Ernst Jüngers** / Tobias Wimbauer. - 4., aktualisierte Aufl. - Norderstedt : Books on Demand, 2017. - 242 S. ; 22 cm. - (Nimmertal 75 ; 5). - ISBN 978-3-7431-9336-9 : EUR 35.00 [#5243]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8322>

³ **Selbstbehauptung** : autobiographisches Schreiben vom Krieg bei Goethe, Heine, Fontane, Benn, Jünger und Handke / Jan Röhnert. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2014. - 570 S. ; 22 cm. - (Das Abendland ; N.F. 39). - Zugl.: Braunschweig, Techn. Univ., Habil.-Schr., 2014. - ISBN 978-3-465-03851-1 : EUR 79.00 [#3873]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414726154rez-1.pdf>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1164033042/04>

⁵ **Ernst Jünger im Kaukasus** : ein eurasisches Zwischenspiel / Max-Rainer Uhrig ; Alexandre Sladkevich. - Würzburg : Ergon-Verlag, 2013. - 85 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 27 cm. - ISBN 978-3-89913-979-2 : EUR 28.00 [#3240]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392145189rez-1.pdf>

chen angenehm macht. Sie konzentriert sich auf die Sache, indem sie zunächst die literaturwissenschaftlichen Grundlage des Genres Tagebuch aufbereitet, Jüngers Tagebücher für diejenigen, die nicht schon gut mit ihnen vertraut sind, knapp vorstellt, die entsprechende Forschung resümiert und dann auf Jüngers diaristische Theorie und Praxis eingeht. Hierzu gehört etwa der Verweis auf dessen eigene Lektüre anderer Tagebücher, auf Reflexionen über Art und Weise des Abfassens der Tagebücher, einschließlich der Auswahl bzw. der publikumsorientierten Bearbeitung.

Auf diese elementaren Voraussetzungen folgen zwei große Teile, die sich mit dem Publikationsprozeß sowie der Textgenese der **Strahlungen** befassen. **Gärten und Straßen**, **Strahlungen** und **Jahre der Okkupation** werden hier nacheinander besprochen: van de Löcht führt hier zunächst die in Marbach überlieferten Manuskripte auf, beschreibt die Textträger und rekonstruiert, soweit es sich aus erhaltenen Korrespondenzen etc. ergibt, die Publikationsgeschichte einschließlich der Verlagsbeziehungen und -wechsel über Mittler, Furche, Katzmann bis schließlich zu Klett, wo dann nach und nach alle Werke versammelt werden, um in zwei verschiedenen Werkausgaben zu erscheinen. Dabei wird auch die große Rolle, die Jüngers Frau Liselotte (Lohrer) bei dem Lektorat bzw. der Überarbeitung spielte, berücksichtigt. Denn in Zusammenarbeit mit ihr verschwinden zunehmend Füllwörter aus den Texten und es wird nach und nach konsequent die ursprünglich häufige Verwendung von Dativ-e à la „dem Baume“ getilgt.

Die Analyse der Schreibprozesse, soweit sie rekonstruierbar sind, ist immer da nützlich, wo sich Textstellen finden, die für die Jünger-Deutung generell aufschlußreich sind. Die Verfasserin verweist auf eine Stelle, bei der Jan Philipp Reemtsma eine Auslassung erkannt, aber den tatsächlichen Kontext bei seinem spekulativen Rekonstruktionsversuch völlig verfehlt hatte (S. 177 - 180). Wenn die Originaltagebücher vorliegen, läßt sich so etwas leichter klären; da jedoch, wo relativ wenige Textzeugen vorliegen, wie beim Zweiten Pariser Tagebuch, ist die Methodik der vorliegenden Untersuchung „vergleichsweise unergiebig“, da hier fast nur noch ein Journal als Grundlage vorliegt. Dieses stellt aber offensichtlich schon einen weiteren Bearbeitungsschritt dar, der eng an der dann gedruckten Fassung ist. Joana van de Löcht weist ausdrücklich darauf hin, daß zwei besonders wichtige Ereignisse davon betroffen sind, für die also solche Textvergleiche nicht durchgeführt werden können: die sogenannten Burgunderszene⁶ sowie das Geschehen um den 20. Juli herum (S. 126).

⁶ Siehe dazu **Ernst Jünger in Paris** : Ernst Jünger, Sophie Ravoux, die Burgunderszene und eine Hinrichtung / Tobias Wimbauer (Hg.). Mit Beitr. von Felix Johannes Enzian ... - 1. Aufl. - Hagen-Berchum : Eisenhut-Verlag, 2011. - 135 S. : Ill. ; 19 cm. - (Bibliotope ; 6). - ISBN 978-3-942090-13-1 : EUR 12.90 [#2359]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355256002rez-1.pdf> - Ferner „**Vor beliebigen Interpretationen ist im Laufe seiner Rezeption kein Text gefeit**“ : über Tobias Wimbauers Lesart der 'Burgunderszene' Ernst Jüngers / Patrick Pfaff. // In: Totalität als Faszination : Systematisierung des Heterogenen im Werk Ernst Jüngers ; [Festgabe für Marianne Wünsch zum 75. Geburtstag] / hrsg. von Andrea Benedetti und Lutz Hagestedt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - IX, 485 S. ; 24 cm. - (Un-

Im weiteren Verlauf der Analyse findet man nützliche Kapitel, die sich mit einzelnen Themen in den Tagebüchern befassen, soweit es im Prozeß der Textentstehung beobachtbare Unterschiede gibt. Dies betrifft etwa Streichungen in bezug auf die eigene Person oder auch Dritte, aber auch das, was van de Löcht unter dem *Unästhetischen des Schreckens* (gegen Karlheinz Bohrer's These von der Ästhetik des Schreckens; vgl. auch S. 291 - 297) zu fassen sucht, also etwa die Spuren, die Verfolgung und Vernichtung der Juden⁷ oder auch Kritik an Nationalsozialisten oder Alliierten im Tagebuch hinterlassen haben. Die Analyse des Tagebuchs ist auch hinsichtlich der Selbstdeutung von Jüngers ***Auf den Marmorklippen*** von Interesse, da nämlich manche Bezüge aus den Tagebüchern gestrichen wurden, um auch nach dem Krieg verborgen zu halten, daß zwischen der „realen Zeitgeschichte und der fiktiven Welt der 'Marmorklippen'“ ein Zusammenhang bestand (S. 187).⁸ Und sogar der Aspekt der Komik und des Witzes, für den Jünger bekanntermaßen nicht so berühmt war, findet Berücksichtigung, da im Laufe des Soldatenlebens, aber auch sonst manch ein Witz erzählt wurde, der auch in den Tagebuchnotizen seinen Niederschlag fand (S. 197 - 202).

Besonderes Augenmerk wird gelenkt auf Praktiken des Streichens, was sich sowohl auf die eigene Person beziehen kann, aber auch auf Dritte, als Mischform könnte man hier auch die Einträge über seine Geliebte Sophie Ravoux ansehen, die unter diversen Namen auftaucht, möglicherweise auch, um gegenüber seiner Frau Gretha zu verbergen, daß er eine längere Beziehung zu einer Frau hatte. In der späteren Zeit dieser Beziehung sind die Tagebücher zudem unergiebig, weil Jünger wohl generell zurückhaltender und vorsichtiger war. Jünger nutzte sein Tagebuch auch, indem er Dinge einfügte (oft nur punktuell), ersetzte oder beibehielt, verschob oder auch transformierte. Zum Teil läßt sich dies alles nur durch die tagebuchpoetologische Aussage Jüngers abdecken, wonach „die kurzen, kleinen Notizen (...) oft trocken wie Tee in Krümeln“ seien; „die Abschrift ist das heiße Wasser, das ihr Aroma erschließen soll“ (S. 249). Weiter berücksichtigt werden auch Hinweise auf Verbindungen zu dem Romanprojekt ***Heliopolis*** sowie zu den ***Sgraffiti***.

tersuchungen zur deutschen Literaturgeschichte ; 140). - ISBN 978-3-11-027970-2 : EUR 89.95 [#5780]. - S. 271 - 319. - Rez.: **IFB 19-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9479>

⁷ Vgl. auch ***Ernst Jünger und das Judentum*** / hrsg. von Thomas Bantle ... - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - 253 S. : Ill. ; 24 cm. - (Jünger-Debatte ; 1). - Beiträge basieren auf Vorträgen des Symposiums der Ernst und Friedrich Georg Jünger Gesellschaft im März 2017 in Heiligenkreuztal. - ISBN 978-3-465-04312-6 : EUR 48.00 [#5574]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8743>

⁸ ***Auf den Marmorklippen*** : Roman ; mit Materialien zu Entstehung, Hintergründen und Debatte / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmut Kiesel. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2017. - 396 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-96178-2 : EUR 28.00 [#5573]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8824>

Besonders hingewiesen sei auf die sinnvolle Entscheidung, all jene Passagen, die die Autorin aus den bisher unveröffentlichten Originaltagebüchern zitiert, in kursiver Schrift darzubieten. Denn dadurch wird bei der Lektüre immer sofort augenfällig, wo man es mit Stellen zu tun hat, die bisher denjenigen vorbehalten waren, die in Marbach selbst mit den Handschriften gearbeitet haben. So erlaubt die Studie einen oft sehr erhellenden Blick in diese Texte – und da sie anders nicht leicht greifbar sind, macht dies den vorliegenden Band für den ernsthaften Jünger-Forscher zu einer Pflichtlektüre. Mittelfristig dürfte kein Weg daran vorbeiführen, auch die Tagebücher im ursprünglichen Wortlaut komplett zu publizieren, denn mit der fortschreitenden Erschließung auch der Jüngerschen Briefwechsel etc. wird sich das Interesse an Jünger weiter konsolidieren.

Der Band enthält zwar ein *Personenverzeichnis*, das jedoch nicht vollständig ist; wenn man etwa die Stelle sucht, die sich mit Reemtsmas Deutung befaßt (siehe oben), hilft das Register nicht weiter. Im Anhang findet man einen unveröffentlichten Text ***Feuer am Roten Rhein***, der als Beispiel für die Transformation von Tagebuchmaterial zu literarischen Zwecken fungiert (S. 321 - 325 sowie S. 362 - 366). Erfreulich ist auch der Umstand zu nennen, daß die Autorin eine Abschlußdiskussion bietet, in der die Fäden der Untersuchung nochmals aufgenommen werden und die Forschungsfragen konzise beantwortet werden. Hier ist auch eine kritische Hinterfragung des Begriffs des „literarischen Tagebuchs“ zu verzeichnen, wie sie sich zwanglos aus den Detailanalysen der vorliegenden Arbeit ergibt.

Für Germanistikbibliotheken mit Jünger-Bestand ist die Anschaffung zu nachdrücklich empfehlen. Es handelt sich um eine gediegene grundlegende Arbeit zur Jünger-Philologie, die nachdrücklich die „immense Bedeutung des Tagebuchs für Jüngers Autorschaft“ unterstreicht (S. 338).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9480>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9480>